

# PFARRE & LEBEN

# Starchant

Pfarrleben. Pfarre&Leben. Pfarre leben!

## GOTT WIRD MENSCH



Mitteilungsblatt

56. Jg. – Nr. 217 – 3/24

Dezember 2024

Pfarre Starchant

zur hl. Theresia

vom Kinde Jesus

1160 Wien

Mörikeweg 22

[www.pfarre-starchant.at](http://www.pfarre-starchant.at)

Gott wird Mensch

INHALT:

- Seite 2 – 3: Thema: „Gott wird Mensch“  
Seite 4: Das Weihnachtsevangelium  
Seite 5: ANGEBOTE der Advent- und Weihnachtszeit  
Seite 6 – 7: Fokus: Therese von Lisieux: Impulse für unser Leben  
Seite 8 – 9: Unser Turm braucht Ihre Hilfe: Fassadenrenovierung  
Seite 10, 11: Aus dem Pfarrleben  
Seite 12 – 13: Verantwortung leben: Lichtinsel & Schöpfungsverantwortung  
Seite 14 – 15: Jugend & Kinder, FIRM & KOMM  
Seite 16: Kalender & Kontakt





## AUF GOTTES GESCHMACK KOMMEN!

### *Der lange Weg zur Sehnsucht:*

Sehnsucht ist etwas Unruhestiftendes. Eine heilende Unruhe, die uns hochzieht aus allen möglichen irdischen Banalitäten. Eine krankmachende Unruhe, wenn wir nur um uns selbst kreisen. Sehnsucht ist unheilbar (Juliane Werding, deutsche Schlagersängerin). *Sie ist dennoch zugleich heilsam, weil sie uns die Tiefe und die Höhe des Lebens offenbart.* Wenn sie uns anpackt, dann lässt sie uns unermüdlich Wunderschönes, etwas Wahres, etwas Erfüllendes suchen. Darüber nachdenken: *Gott wird Mensch.*

Manche Menschen hören das und reagieren mit: „Na und?“ Eine Antwort, die aus einer weitgehenden Säkularisierung kommt. Mitten in dieser säkularisierten Gesellschaft sagen wir voll des Glaubens zu Weihnachten: *Gott wird Mensch!* Wir dürfen nicht von der Gottesfinsternis reden, wohl aber von der Gottvergessenheit (Kardinal Christoph Schönborn, Rom, 2024). Ist es vielleicht keine Gottvergessenheit, wenn Kriege in der Ukraine, in Sudan, im Mittelmeerraum erbittert toben? Es ist wohl Gottvergessenheit, wenn Milliarden in den Rüstungswettlauf unvermindert investiert werden, statt in eine gezielte weltweite Armutsbekämpfung.

Wie sollen wir es anders charakterisieren, als eine Gottvergessenheit, wenn vor unseren Augen eine billige populistische Identitätspolitik in einigen Ländern um sich greift? Und: *Liegt vielleicht die Wurzel der weitverbreiteten alarmierenden Kirchenvergessenheit geradezu in dieser Gottvergessenheit?* Und wir sagen und feiern es mit den vielen Menschen, die es vielleicht leise tief in ihren Herzen tragen: *Gott wird Mensch!*

***Der Zauber von Weihnachten ist unsere christliche Wahrheit:*** Ob nun im Kitsch oder in einer echten Idylle zu Weihnachten, *die christliche frohmachende Botschaft meldet sich leise, aber spürbar, wie der säuselnde Wind bei Elijah in der Steinhöhle: Gott ist Mensch geworden!* Er durchbricht alle menschlichen Vorstellungen; lässt das Unvorstellbare spürbar und erlebbar werden. *Die Dunkelheit und das Dünkel unter den Menschen haben nicht das letzte Wort. Denn Gott ist in seinem Wort Mensch geworden und wenn der Mensch auf Gott hört und sich für sein Wort öffnet, geschieht Schönes, das Wahre in unserer Welt.* Vergessen wir es nicht: Der Zauber des Anfangs (Hermann Hesse) braucht Nachhaltigkeit! Wir können diese Kunst der Nachhaltigkeit gemeinsam üben. Sonntäglich laden uns die Kirchenglocken zu dieser Übung in die Überwindung der Kirchenvergessenheit und Gottvergessenheit unüberhörbar ein. *Weihnachten ist ein Geschenk Gottes an die Menschheit, an uns. Freu dich und werde täglich Mensch, weil Gott es dir vorgemacht hat: Gott wird Mensch!*

***Der Zauber von Weihnachten ist unsere christliche Wahrheit:***

Ob nun im Kitsch oder in einer echten Idylle zu Weihnachten, *die christliche frohmachende Botschaft meldet sich leise, aber spürbar, wie der säuselnde Wind bei Elijah in der Steinhöhle: Gott ist Mensch geworden!* Er durchbricht alle menschlichen Vorstellungen; lässt das Unvorstellbare spürbar und erlebbar werden. *Die Dunkelheit und das Dünkel unter den Menschen haben nicht das letzte Wort. Denn Gott ist in seinem Wort Mensch geworden und wenn der Mensch auf Gott hört und sich für sein Wort öffnet, geschieht Schönes, das Wahre in unserer Welt.* Vergessen wir es nicht: Der Zauber des Anfangs (Hermann Hesse) braucht Nachhaltigkeit! Wir können diese Kunst der Nachhaltigkeit gemeinsam üben. Sonntäglich laden uns die Kirchenglocken zu dieser Übung in die Überwindung der Kirchenvergessenheit und Gottvergessenheit unüberhörbar ein. *Weihnachten ist ein Geschenk Gottes an die Menschheit, an uns. Freu dich und werde täglich Mensch, weil Gott es dir vorgemacht hat: Gott wird Mensch!*

FROHES WEIHNACHTSFEST

UND EIN VERHEISSUNGSVOLLES NEUES JAHR 2025!

Ndubueze Fabian MMAGU  
Priester-Seelsorger

# G W MIE

### **Gott als Mensch – Eine Botschaft des Trostes und der Hoffnung**

Dieses Jahr mussten viele meiner Freundinnen und Freunde von Ehepartnerinnen oder Ehepartnern oder Elternteilen Abschied nehmen. Eine gute Freundin, deren Partner vor ein paar Monaten verstorben ist, erzählte mir vor Kurzem voller Freude von der Geburt ihres dritten Enkelkinds. Es ist bewegend zu sehen, wie viel Licht und Hoffnung ein kleines Wesen in diese Welt bringen kann.

In dieser Zeit des Jahres feiern wir die Ankunft des Herrn. Die Menschwerdung Gottes erinnert uns an die Botschaft von Liebe und Hoffnung. Gott kam als kleines Kind in die Welt, um uns zu zeigen,

*Danke an alle, die vorigen Advent ihre Krippen in die Pfarre gebracht haben und an Aram Zeitlinger für's Fotografieren.*



# GOTT WIRD MENSCH

dass selbst die Kleinsten und Schwächsten Großes bewirken können. Jesu Geburt in einer einfachen Krippe lehrt uns die Kraft der Demut und die Bedeutung des Mitgefühls.

Lasst uns in dieser Weihnachtszeit daran denken, dass jedes Leben, ob neu geboren oder gerade von uns gegangen, einen bleibenden Einfluss auf diese Welt hat. Durch unsere Taten der Liebe und des Friedens können wir die Botschaft Jesu in unserem Alltag leben und weitergeben. Möge der Geist der Weihnacht uns mit Trost, Hoffnung und dem Wissen erfüllen, dass wir in unserer Gemeinschaft stets getragen und begleitet werden.

*Tina Goldenhuber*

*Stv. Vorsitzende des Pfarrgemeinderates*

Für mich ist es beim Anblick des Jesuskindes in der Krippe immer wieder unglaublich und erstaunlich, dass sich der unendliche Gott entschieden hat, Mensch zu werden und das menschliche Leben in allen seinen Facetten kennenzulernen:

Freude und Schmerz, Gemeinschaft und Einsamkeit, Liebe und Entbehrung.

Aber es zeigt mir auch, dass mir Gott in allen MEINEN menschlichen Erfahrungen und tiefsten Bedürfnissen begegnen kann und will. Seine Zuwendung ist keine vage Idee, sondern lebendige Realität, die ich in der Stille, in persönlichen Beziehungen und auch in der größeren Gemeinschaft erfahren kann.

Im Bewusstsein dieser göttlichen Empathiefähigkeit möchte ich selbst zur Trägerin seiner Liebe und Hoffnung für andere werden, um die Welt vielleicht ein wenig heller zu machen.

*Silvia Schöbel*

*Liturgieteam Starchant*

Für mich bedeutet diese Wirklichkeit die schönste und tiefste Liebeserklärung GOTTES an uns Menschen.

ER hat sich in seiner unerschöpflichen LIEBE nicht selbst genügt, sondern ER wollte uns daran teilhaben lassen. In JESUS hat GOTT uns seine unwiderrufliche LIEBE offenbart, ein GOTT der uns ganz nahe sein will.

Vor diesem Geheimnis der Menschwerdung kann ich mich nur anbetend ergreifen und beschenken lassen.

CHRISTUS war GOTT, er hat nicht daran festgehalten wie GOTT zu sein, sondern wurde Mensch, in allem uns gleich, außer der Sünde (Phil 2,6-7).

HERABGESTIEGEN in unsere erlösungsbedürftige Wirklichkeit, um uns mit seiner LIEBE zu heilen, zu retten und zu befreien.

Wir sind deshalb auch eingeladen, Raum in uns zu schaffen, damit dieser ERLÖSER, RETTER, IMANUEL auch in uns und durch uns in diese Welt hineingeboren wird...

Unsere Antwort: ZURÜCKLIEBEN!

Mit der ganzen Liebe unseres Herzens HERABzusteigen auf Augenhöhe des Menschen, seine Ängste, Sorgen und Traurigkeiten wahrzunehmen, in seine Freud- und Leidgeschichte einzutauchen.

Dann BEGEGNEN wir einem GOTT, dessen Freude es ist, bei seinen Menschenkindern zu wohnen.

Also: MACH'S WIE GOTT, WERDE MENSCH!

*Martha Schwarz, Gebetsrunde*



## Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl,  
alle Bewohner des Reiches  
in Steuerlisten einzutragen.  
Dies geschah zum ersten Mal;  
damals war Quirinius Statthalter von Syrien.  
Da ging jeder in seine Stadt,  
um sich eintragen zu lassen.  
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa  
hinauf nach Judäa in die Stadt Davids,  
die Betlehem heißt;  
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.  
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria,  
seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.  
Als sie dort waren,  
kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft,  
und sie gebar ihren Sohn,  
den Erstgeborenen.  
Sie wickelte ihn in Windeln  
und legte ihn in eine Krippe,  
weil in der Herberge kein Platz für sie war.  
In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld  
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.  
Da trat der Engel des Herrn zu ihnen  
und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.  
Sie fürchteten sich sehr,  
der Engel aber sagte zu ihnen:  
Fürchtet euch nicht,  
denn ich verkünde euch eine große Freude,  
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:  
Heute ist euch in der Stadt Davids  
der Retter geboren;  
er ist der Messias, der Herr.  
Und das soll euch als Zeichen dienen:  
Ihr werdet ein Kind finden,  
das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.  
Und plötzlich war bei dem Engel  
ein großes himmlisches Heer,  
das Gott lobte und sprach:  
Verherrlicht ist Gott in der Höhe  
und auf Erden ist Friede  
bei den Menschen seiner Gnade.

Aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 2

Franz und Maria, ein älteres Ehepaar, sind vor einigen Jahren in unsere Pfarre zugewandert und haben mit ihrer Begeisterung für das Thema Krippen schon einiges bewegt:

Eine Krippenausstellung, voriges Jahr die Initiative „Bring Deine Krippe!“, bei der auch die Bilder auf diesen Seiten entstanden sind. Heuer laden wir ein, dass Sie ein Bild, eine Krippe aus der Pfarre im Rahmen einer symbolischen Herbergssuche zu sich mit nach Hause nehmen und so Advent feiern.

Maria und Franz erzählen, dass sie eine Frau, die sich das Krippenbauen zunächst gar nicht zugetraut hatte, dazu ermutigen und sie dann tatkräftig unterstützen konnten. Immer wieder spricht die Dame das Ehepaar an, wie sehr sie sich über die selbst gebaute Krippe freue. Wie schön, dass hier Unerwartetes im Gottvertrauen und im Miteinander Wirklichkeit wurde und Freude schenkt. Maria und Franz freuen sich: „Gott wurde in dieser Krippe Mensch!“

Red



# Angebote der Pfarre Starchant für die Advent- und Weihnachtszeit

**ADVENTKRANZBINDEN am Di., 26. Nov., 19.00 Uhr**

Reisig ist vorhanden. Sie sind willkommen! (Anmeldung erbeten)

**ADVENTEINSTIMMEN am Fr., 29. Nov., 17.00 Uhr**

mit Kindermusikgruppen, Erwachsenen-Ensemble, Punsch und Adventmarkt

**MESSFEIER mit Adventkranzsegnung am So., 1. Dez., 9.30 Uhr**

mitgestaltet von den Starchant-Singers, anschließend adventliches Pfarr-Cafe  
Adventmarkt des Miteinander-Teams

**RORATE-MESSFEIER am Di., 3. Dez., 6.00 Uhr, anssl. kleines Frühstück**

**„(M)ein Psalm – ein Geschenk für mein Leben“: Mi., 4. Dez., 18.30 Uhr**

Dein persönlicher Psalm wird zum Lebens-Begleiter. (Glaubensabend, siehe S. 11)

**NIKOLAUS-Familiengottesdienst am So., 8. Dez., 9.30 Uhr**

Wir sammeln Gaben für Nikolaus-Sackerl für ukrainische Kinder (siehe S. 15)  
Anschließend Miteinander-Adventmarkt, Agape und Nikolaus-Sackerl-Packen

**RORATE-MESSFEIER am Di., 10. Dez., 6.00 Uhr, anssl. kleines Frühstück**

**ADVENTKONZERT in der Kirche am Fr., 13. Dez., 19.00 Uhr**

mit den Starchant-Singers, anschließend gemütliches Beisammensein

**Adventliche MESSFEIER am So., 15. Dez., 9.30 Uhr  
mit integrierter Versöhnungsfeier**

Pfarr-Cafe, Miteinander-Adventmarkt, anschließend um 11.00 Uhr: Herbergssuche

**„Herberge suchen – Herberge geben“ am So., 15. Dez., 11.00 Uhr**

Im Rahmen einer kleinen Feier suchen Herbergs-Bilder und Krippen bei Ihnen Herberge:  
Sie können diese aus der Pfarre ausleihen, sie bleiben für die Weihnachtszeit bei Ihnen  
oder werden von Ihnen mit anderen Personen oder Familien „geteilt“ oder weitergegeben.  
Diese Herbergssuche symbolisiert Gastfreundschaft und Nächstenliebe und soll uns  
in der Zeit des Advents genau daran erinnern und zu offenen Türen und Herzen einladen.

**RORATE-MESSFEIER am Di., 17. Dez., 6.00 Uhr, anssl. kleines Frühstück**

**Adventliche MESSFEIER am So., 22. Dez., 9.30 Uhr**

mit der Möglichkeit zum Empfang des Sakraments der Krankensalbung

**HEILIGER ABEND, Di., 24. Dez.**

**15.30 Uhr: Krippenlegungsfeier für Familien**

Bitte um Duschgel, Shampoo für Menschen in der Wärmestube

**22.30 Uhr: Einstimmung auf die Christmette**

**23.00 Uhr: Christmette in der Pfarrkirche**

**MESSFEIER am Christtag, Mi., 25. Dez., 9.30 Uhr**

**MESSFEIER am Stephanitag, Do., 26. Dez., 9.30 Uhr**

**MESSFEIER mit Sternsinger:innen  
am Mo., 6. Jan. 2025, 9.30 Uhr**

**DIE STERNSINGER:INNEN**

sind am Mo., 6. Jänner im Pfarrgebiet unterwegs. (siehe S. 15)

***Eine segenserfüllte  
Weihnachtszeit!***



# Eine ungewöhnliche Heilige: Therese von Lisieux

Unsere Pfarrkirche wurde in den 1930er-Jahren der hl. Therese von Lisieux geweiht.

Wer ist diese „kleine“ hl. Theresia?

Was ist es eigentlich, das wir von dieser jungen Frau, die am Ende des 19. Jahrhunderts lebte, für unser eigenes Leben mitnehmen dürfen?

Gedanken von Frau Traude Braun zum heurigen Kirchweihfest (Patrozinium) hier für Sie:



Diese Gedanken wollen eine Annäherung an das Leben und das Wirken der hl. Therese von Lisieux sein.

Was hat mir, was hat uns heute diese junge Frau, die mit 15 Jahren ins Kloster gegangen ist, die mit 25 Jahren gestorben ist, zu sagen?

Wir nennen sie die „Kleine Therese“. Nicht, weil sie weniger Bedeutung hätte als Teresa von Avila – nein, sie wollte selbst ein Leben lang KLEIN, ein Kind Gottes bleiben:

*„Ich mache es wie die Kinder. Ich sage Gott ganz einfach, was ich ihm sagen will, er versteht mich.“*

Wie ein Kind erlaubt sie sich auch – und anderen – immer wieder Fehler zu machen, zu fallen, und dann eben wieder aufzustehen und voll Vertrauen neu anzufangen:

Für sie ist Fehler machen, sündigen, normal, menschlich.

Im Gegensatz dazu haben viele von uns Älteren früh gelernt, dass wir unsere Fehler bereuen und bekämpfen müssen. Ja, dass wir mit der Strafe Gottes zu rechnen haben nach der Devise: „Gott ist ein gerechter Richter, der das Gute belohnt und das Böse bestraft“...

Dieser Erwartung war Therese in ihrem Kloster ausgesetzt.

Aber – sie entdeckt früh, dass Priester, auch Priorinnen und ihre Mitschwestern, keine Engel sind.

Sie schreibt: *„Mein Kelch ist das Gemeinschaftsleben.“*

Für sich und alle jene, die ihre Beugtheit entdecken, denkt Therese vor mehr als 100 Jahren ganz anders, fast revolutionär!

Sie glaubt an einen väterlich und mütterlich liebenden Gott:

*„Geh doch nicht die mühsame Treppe der Furcht zu Gott herauf. Nimm den bequemen Aufzug der Liebe“*, so schreibt sie z.B. an ihre Schwester.

Sie hatte nämlich in einem Hotel in Rom einen Lift gesehen.

Will sich Therese so in ein bequemes Leben schwindeln?

So nach dem Motto: „Alles ist gut!“ und: „Der liebe Gott wird's schon richten“...

Nein! Theresias Antwort auf das tiefe Erlebnis, geliebt zu sein, ist ihre Überzeugung: *„Meine Berufung ist die Liebe“*.

Und Liebe ist nicht bequem!

Ich würde ihren Lebensstil „Trotzdem Ja zur Liebe sagen“ nennen.

Und gerade dazu möchte sie auch andere ermutigen:

Ein Leben in diesem Stil nennt die hl. Therese den „kleinen Weg“.

Sie nimmt sich kleine Ziele vor, quasi Orientierungen für jeden Tag.

Ich möchte jetzt hier drei ihrer kurzen Impulssätze näher bedenken.

Schauen wir, ob da etwas für UNS, für Sie persönlich, dabei ist!



*„Ich muss mich so ertragen, wie ich bin, mit all meinen Unvollkommenheiten.“*

Wie schwer fällt das, ich glaube, besonders uns Frauen. Ich war in der Familie die Kleinste, dann auch in der Schule. Ab der Pubertät habe ich mich zu klein gefühlt, zu kindlich erzogen,...

Und als erwachsene Frau?

Da ist man zu dick, zu dünn, die Haare sind ein Problem, die Falten und anderes mehr.

Aber ich glaube, den Männern geht's auch nicht besser: Da kommen vielleicht der Bartwuchs und die tiefe Stimme zu langsam, da hat man vielleicht nicht von tollen Abenteuern zu erzählen.

Ich erinnere mich, wie schwer es mir gefallen ist, im Psalm zu beten: „Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast“...

Zur Selbstannahme gehört, so denke ich, auch das JA zu meiner Lebenssituation; ich lebe ja hier und jetzt.

Wie oft machte ich mir das Leben schwer mit dem Hadern:

„Ich hätte etwas anderes sagen sollen, oder: ich hätte dies und das machen sollen. Wie unnützlich waren die Gedanken: „Was wäre aus mir geworden, wenn...? Oder „Vielleicht hätte ich doch nicht...“ oder...

Wie schwer fällt es mir oft, mich anzunehmen, besonders, wenn mir etwas misslungen ist.

Auch Therese hat um dieses „Ich muss mich annehmen...“ ringen müssen. Mich berührt besonders, wie sie eine Krisensituation beschreibt:

*„Ich befand mich in einer traurigen Wüste. Meine Seele glich einem Schiff ohne Steuermann. Doch Jesus war da und schlummerte.*

*Die Nacht war so schwarz, dass ich ihn nicht sehen konnte.“*

Doch Jesus sei da, auch, wenn sie ihn nicht merke, formuliert Therese weiter.

Zu diesem Glauben können auch wir uns entscheiden.

**„Ich werde niemals den Mut verlieren.“**

Mut haben heißt für Therese auch (im Gegensatz zum 1. Wahlspruch), ein Leben lang den Kampf gegen die eigenen Schwächen zu führen.

Sie war sehr ehrgeizig, impulsiv, aufmüpfig.

Sie schreibt: *„Die mühsamste Arbeit ist die an sich selbst. Ich hatte keine bequeme Natur. Ich kann Ihnen versichern, dass ich viele Kämpfe hatte, und dass es keinen Tag gab, an dem ich nicht daran litt, keinen einzigen.“*

Aber sie kannte auch Hilfen, um aus ihren Nöten wieder herauszufinden: Sie geht in die Stille, sie betet für andere.

*„Wenn sich mein Geist in großer Trockenheit befindet, dann bete ich sehr langsam ein Vater Unser.“*

*Das gibt mir weit mehr Nahrung, als wenn ich es überstürzt hundert Mal heruntergesagt hätte.“*

Therese war zielstrebig und hartnäckig und sie hatte den Mut zum Probieren, zum Scheitern und die Zuversicht, dass auch Unmögliches manchmal möglich wird.

So ist sie mit 15 tatsächlich mit ihrem Vater bis zum Papst nach Rom gepilgert, um die Zustimmung zum Eintritt in den Karmeliterorden zu erhalten.

Nachdem ihr Pfarrer und der Bischof das abgelehnt hatten, sagte der Papst „Ja“.

Vielleicht fällt auch Ihnen ein Erlebnis ein, wo sie nicht aufgegeben haben – und auf einmal gab es unerwartet eine Lösung.

Das passiert gar nicht so selten im Alltag. Dann sagen viele „Zufall!“

Ich denke, Gott ist auch Herr des Zufalls und sage dann eher „Danke!“

**„Ich muss klein bleiben, ja, es immer mehr werden.“**

Klein-bleiben-Wollen – wie passt das zu einer zielbewussten und ehrgeizigen Person, die Therese ja von Kind auf war? Und: Wie passt dieses Sich-Klein-Fühlen, dieses Sich-Klein-Machen zu mir?

Hat es nicht immer geheißen: Streng dich an, damit etwas wird aus dir!

Haben nicht meine Brüder lebenslänglich konkurriert um den größeren Verdienst, das bessere Auto, die größere Wohnung?

Hat sich nicht unser Sohn immer wieder schlecht gefühlt, wenn die Mitschüler:innen mehr hatten, mehr durften?

Genug – jede und jeder von uns kennt die Unbehaglichkeit, wenn man in die Konkurrenzfalle gerät und sich als „Armutsgescheit“ fühlt.

Dann gibt's die Versuchung, mitzusteigern, wie im Dorotheum. Aber zugleich fühlt man, wie aussichtslos das ist. Auch den Siegenden geht's nicht gut, denn sie müssen um ihre Vormachtstellung fürchten.

Unsere erstaunliche Therese hat sich in solchen Situationen, die sie auch im Kloster kennengelernt hat, zum Klein-Sein entschieden.

Das heißt: Sie steigt nicht in den Konkurrenzkampf ein. Und das ist nicht Feigheit – das ist Stärke! Denn sie verzichtet darauf, zu verurteilen.

Aus der Überzeugung: „Gott weiß es ja...“ findet sie zu (etwas salopp ausgedrückt): „Ich bin ok, Du bist ok“.

Klein sein heißt auch: friedlich, genügsam sein. Und: Solche Genügsamkeit macht frei, dankbar, froh.

Kleiner werden, leer werden, nichts müssen, glaube ich, ist eine Begleiterscheinung des Liebens.

Das kennen wir doch alle: Im Hingeben-Sein an ein Du, im Verzauert-Sein von den Augen eines Neugeborenen, im Hingerissen-Sein von einem Sonnenaufgang, dem Wellenspiel am Ufer des Meeres, im Anschauen eines Bildes, im Hören besonderer Musik. Im Gebet – im wortlosen Wissen um die Nähe und die Zuwendung Gottes – da verschwinden meine Grenzen.

Das sind genau die Situationen, in denen ich ganz glücklich bin.

Therese findet dazu ein poetisches Bild: *„Ich war verschwunden, wie ein Wassertropfen, der sich im weiten Meer verliert.“*

Das waren jetzt viele Worte, aber nur ein Thema: „Liebe“.

Ich wünsche uns, dass diese drei Impulse von Therese, die ich hier vorgestellt habe, Impulse für unseren Alltag in der nächsten Zeit sein können: so eine Art Gaben zum seelischen Erntedankfest.

Traude Braun



## GESUCHT Reinigungskraft für die Pfarre

*im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung  
Bitte bewerben Sie sich unter 01 914 81 42 oder [info@pfarre-starchant.at](mailto:info@pfarre-starchant.at)  
Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!*

## Bestandsaufnahme: Unser Kirchturm nach 95 Jahren



*Massive Risse, Algen- und Moos-Schäden auf fast allen Flächen, die durch Zuwarten stärker werden und in der Folge wesentlich aufwändiger saniert werden müssten.*



*Grobe Verputzschäden, die zeitnah größer und gefährlicher werden.*



*Bleche sind kaputt und so kam es bereits zu Nässeintritt.*



*Mauerteile sind lose. Es besteht Absturzgefahr. Hier war Gefahr in Verzug. Wir mussten handeln.*

## Der Starchanter Kirchturm ist in die Jahre gekommen...

Als vor fast 100 Jahren unser Kirchturm in dem damaligen Arbeiterbezirk Ottakring gebaut wurde, waren es ziemlich schwierige Zeiten. So baute man die Kirche nicht so prunkvoll, sondern einfach schlicht und gemütlich, wie wir in Wien sagen. Man dachte nicht an Barrierefreiheit und solche Dinge. Man wollte einfach eine solide und nette Kirche, um den Gläubigen am Rande von Wien auch ein spirituelles Zuhause bieten zu können.

Vieles an Inventar in der Kirche wurde übrigens gespendet: So sind die beiden Engel am Hochaltar eine Spende aus dem Schloss Wilhelminenberg und das große Kreuzifix auf der Seite ist eine Nachbildung aus einer Wallfahrtskirche in Spanien.

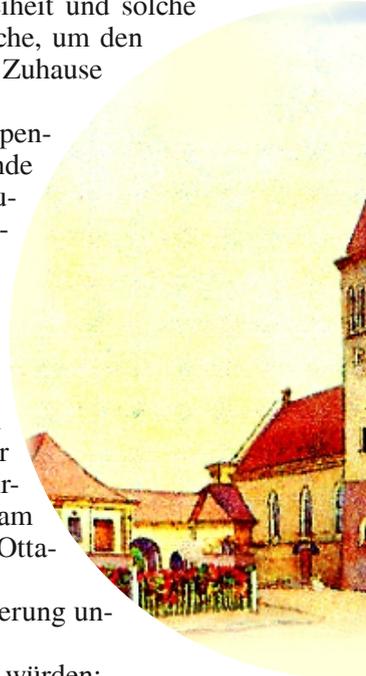
So errichtete man die Kirche und weihte sie der hl. Theresia und sie wurde zur – was viele nicht wissen – Wallfahrtskirche ernannt. Heute ist sie zu einem Wahrzeichen am Fuße des Wilhelminenbergs geworden. So sieht das auch das Denkmalamt, denn unser Turm steht unter Schutz des Denkmalamtes. Die Starchanter Wallfahrtskirche – sie ist die höchstgelegene Pfarrkirche Wiens – ist ein denkmalgeschütztes Wahrzeichen am Fuß des Wilhelminenberges, in den Weingärten von Ottakring, am Hang des Gallitzinbergs!

Dies bedeutet auch, dass man Spenden für die Renovierung unseres Kirchturmes steuerlich absetzen kann.

Wer hätte gedacht, wie stark sich die Zeiten verändern würden:

Aus dem Arbeitergrätzl wurde nun ein sehr nachgefragtes Gebiet und es ist daher nicht erstaunlich, dass in den letzten Jahren so viel gebaut wurde.

Unser Kirchturm hat diesem Bauen zugeschaut und er hat wohl gehofft, dass man sich einmal auch daran erinnern wird, dass er schon fast 100 Jahre alt ist. Er ist dem Wiedereinfluss direkt ausgesetzt und es wurde einfach Zeit, dass wir uns um unseren Turm kümmern.



## Helfen Sie mit Ihrer Spende in den Weingärten dem

### Steuerlich absetzbar spenden mit direkter Spende an das Bundesdenkmalamt:

Absetzbare Spenden bitte ausschließlich  
auf das Konto des Bundesdenkmalamtes, 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

BIC: BUNDAT



Für die Steuerabsetzbarkeit  
unbedingt nötige Angaben  
im Verwendungszweck: **A469**

Vor- und Zuname (laut Meldezettel)

Geburtsdatum der Spenderin/des Spenders



Ja, es ist Zeit geworden, den Kirchturm und den westlichen, der Witterung besonders ausgesetzten Haupteingangsbereich, umfangreich zu sanieren. Das Mauerwerk war bereits durch Schimmel, Algen und Risse stark beeinträchtigt. Die Verblechungen waren in weiten Bereichen bereits rissig und Mauerteile drohten herabzufallen. Dies bedeutete nicht nur eine Gefährdung für vorbeigehende Personen, sondern hätte auch bei Zuwarten weitere und größere Schäden mit sich gezogen.

Die Arbeiten werden durch eigene Pfarrmitglieder betreut und organisiert, was Kosten spart. Das Bauamt der Erzdiözese ist hier auch sehr hilfreich und unterstützt uns nicht nur finanziell, sondern auch durch laufende Bauüberwachung und technische Mithilfe. Es gilt viel zu koordinieren, zumal aufgrund des Denkmalschutzes der Kirche jegliche Bautätigkeit mit dem Bundesdenkmalamt abgeklärt werden muss. Dafür erhalten wir auch vom Bundesdenkmalamt einen finanziellen Zuschuss.

Wie bereits erwähnt, das Denkmalamt und auch die Erzdiözese (mit einem Drittel der Gesamtkosten) unterstützen uns finanziell, aber dennoch bleiben ca. 75.000 €, die die Pfarre aufbringen muss.

Das ist sehr viel Geld für uns und wir können das nur schaffen, wenn wir zusammenhelfen und Hilfe vom Grätzel und ganz Ottakring bekommen.

Wir werden daher eine Spendenkampagne starten und versuchen, auf vielen Wegen für unseren Kirchturm eine Unterstützung zu finden.

Unsere Kampagne lautet einfach:

## Hilfe für unseren Kirchturm

Ideen sind willkommen. Wer eine hat, bitte gerne melden!

Ganz wichtig wären auch Zugänge zu bezirksansässigen Firmen oder kirchenaffinen Institutionen, die für dieses Bauvorhaben spenden können.

Als nächsten Schritt werden wir via Homepage und Pfarrblatt über alle Aktionen informieren. Bitte helfen Sie mit! Und starten wir mit steuerlich absetzbaren Spenden und dem Pfarr-Wein-Projekt! *Wolfgang Huber*



# ende dem Wahrzeichen n Ottakrings: n Starchanter Kirchturm

## Ein besonderes (Weihnachts-)geschenk Starchant-Wein mit Pfarr-Etikett zugunsten der Turmsanierung

Wein aus Starchanter Weinrieden  
des Familienbetriebs Weinbau Leitner  
Sauvignon Blanc und Rösler

Spendenvorschlag pro Flasche: 20 €

Erhältlich bei den pfarrlichen Weihnachtsmärkten  
an den Adventsontagen nach dem Gottesdienst  
und über die Pfarrkanzlei.

Viel Freude Ihnen und allen Beschenkten  
mit diesem speziellen Geschenk!



## Aus unserer Pfarrchronik



### Das Sakrament der Taufe empfangen:

10. 11. 2024 Clara Marie  
Halbartschlager



### Vorausgegangen in Gottes Ewigkeit:

30. 06. 2024 Rudolf Adolf Cihar  
03. 08. 2024 Helmut Kaltenböck  
09. 09. 2024 Doris Theresia  
Schicker  
13. 10. 2024 Sr. Elisabeth  
Buchebrner  
23. 10. 2024 Heinz Müllauer

### Wiedereintritt in die Kirche?

*Manchmal sind es kurvige, Lebenswege –  
in unserer Pfarre, in der Kirche,  
sind Sie jederzeit willkommen,  
auch, wenn Sie der katholischen Kirche  
wieder beitreten wollen! Wir freuen uns!*

### Räume für private Feiern?

*Informationen dazu erhalten  
Sie in der Pfarrkanzlei.*

## Aus dem Pfarrleben

Als Gott sah,  
dass der Weg zu lang,  
die Berge zu steil  
und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er seinen Arm um sie  
und schenkte ihr seinen Frieden.



### Doris Theresia Schicker 8. Juli 1966 – 9. September 2024

In liebevollem Gedenken,  
in tiefer Verbundenheit mit ihrer Familie  
und mit Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied  
von unserer Pfarrsekretärin Doris.  
*Doris, Du fehlst uns.  
In Gottes Hand bist Du geborgen.*

Der Pfarrgemeinderat  
der Pfarre Starchant



## Eucharistie tiefer erfassen: Das größte Gebot des Herrn

**Die Macht der kleinen Schritte:** Von Liebe und Eifer getragen, spüre ich den inneren Druck, meine priesterlich-seelsorgliche Überzeugung mit euch zu teilen, zumal die Schritte, die ich mit euch noch zu gehen habe, immer weniger werden. *Ich kann nicht (und niemals) genug von der eucharistischen Wirklichkeit erzählen!*

Nun, wer danach fragt, was das größte Gebot Jesu Christi in den Evangelien ist, erhält höchstwahrscheinlich ohne Zögern die Antwort: „Gottes- und Nächstenliebe“. Und wer würde diese Antwort auch in Abrede stellen? Stimmt sie aber wirklich? Ich spreche dennoch zu euch in dieser Ausgabe unseres Pfarrblattes über *das größte, höchste und tiefste Gebot des Herrn: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“*

Das ist das Testament, der letzte Wille Jesu, des Gesalbten Gottes. *Das ist die Eucharistie, das wichtigste Sakrament christlichen Erlösungsgedankens!*

**Die sakramentale Wahrheit von Brot und Wein:** Für circa 2000 Jahre lebten die Mainstream-Christen und -Christinnen von der tiefsten Überzeugung von der realen Gegenwart des Herrn im Sakrament des Altars, in den Elementen von Brot und Wein. Sie haben stets die Worte des Herrn persönlich ernst genommen, schenken Jesus Christus in seiner Sinnstiftung das Vertrauen und lebten aus der Kraft der persönlichen Beziehung zu diesem erhabenen Sakrament. Als euer Priester-Seelsorger empfehle ich allen Katholiken und Katholikinnen

in unserem Pfarrgebiet eine vertiefte Meditation über das Testament Jesu an die Menschen, die ihm nachfolgen wollen, wie im Lukasevangelium 22,14-20 zu lesen ist. *Was bedeuten denn wirklich diese Worte Jesu für dich: „Mein Leib. Mein Blut. Für euch (dich)!?“*

**Das Ende des biologistischen Denkens:** Ich erlaube mir ruhig folgende Provokation aus der Welt der erotischen Sexualität. Ist es nicht so, dass Gott in seinem Sohn Jesus Christus das zugespitzt und uneinholbar reklamiert hat, was er bereits im Buch Genesis beim Schöpfungsakt vollzogen und präfiguriert hat? Im 1. Buch Mose 2,18 lesen wir: „Dann sprach Gott, der HERR: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist. Ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm ebenbürtig ist.“ Nun kommt die mehr als bloße erotische Dimension dazu: „Darum verlässt der Mann Vater und Mutter und hängt seiner Frau an und sie werden ein Fleisch.“ (Gen 2,24) *Wo bleibt denn wirklich die Macht des biologistischen Mechanismus in einer sexuellen Vereinigung? Dies ist die mystische Realität des Sakraments der Eucharistie, wie es die katholische Kirche lehrt und lebt: „Nicht alles können die Augen sehen, unser kleiner Verstand verstehen; das ist ein Geheimnis, Geheimnis des Glaubens!“* Darum lade ich DICH dazu ein: Entdecke und vertiefe DEINE Liebe zum Sakrament der Eucharistie!

*Ndbueze Fabian MMAGU, Priester-Seelsorger*

**Drei Glaubensabende:  
persönlich & in Gemeinschaft  
im Glauben wachsen**

## **(M)ein Psalm: Ein Geschenk für mein Leben**

Du wählst einen der neun von uns vorgeschlagenen Psalmen aus und lässt Dich auf die Begegnung mit diesem Text voll Gottvertrauen ein, sodass er über einige Wochen hin Deine Lebenswirklichkeit immer mehr berühren und Dich erfüllen kann.

Der Text und Dein Leben fangen an, sich miteinander zu verbinden, und so wird der Psalm für Dich zunächst zu einem Weihnachts-Geschenk für Dich selbst, dann zu einem Oster-Geschenk, das Dich auch in Zukunft begleiten kann als eine Art Lebens-Geschenk.

Genau das können und wollen Psalmen für uns sein.

Wir begleiten Dich auf diesem Weg. Dazu treffen wir einander an drei Abenden, jeweils mit einem einfachen gemeinsamen Abendessen zum Einstieg und dann ist Zeit zum Begegnen mit dem Text, den eigenen und den Erfahrungen der anderen und kreativen Ideen, wie diese Beschäftigung mit Deinem Psalmtext in Deinem Leben Zeit und Raum finden kann.

Es ist ein gemeinsamer aber auch persönlicher Weg mit drei „Stationen“:

**Mittwoch, 4. Dezember, 18.30 Uhr**

**Mittwoch, 29. Jänner, 18.30 Uhr**

**Mittwoch, 26. März, 18.30 Uhr**

Anmeldung bei Kristina oder Silvia oder: [info@pfarre-starchant.at](mailto:info@pfarre-starchant.at)

Die Teilnahme an einzelnen Abenden ist nach Absprache möglich.

*Kristina (Pastoralassistentin)*

*Silvia (Liturgie-Team)*

*Fabian (Priester-Seelsorger)*

## **Herzlich willkommen in der Pfarrkanzlei**

**Unsere Pfarrkanzlei ist aktuell am Mo, Mi und Fr von 8.30 – 10.00 und am Montag von 15.00 – 17.00 geöffnet. Bettina Baumgärtner ist gerne für Sie da.**



Es ist mir eine Freude, mich als Pfarrsekretärin für die Pfarre Starchant vorzustellen: Mein Name ist Bettina, 34 Jahre, aufgewachsen in Alt-Ottakring und vor ein paar Jahren ins Pfarrgebiet gezogen. Ich bin Mama von zwei Kindern und mit ihnen zu den Swinging-Babies in die Pfarre gekommen.

So bin ich auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung direkt nach der Elternkarenz nun als Pfarrsekretärin in Starchant und freue mich darüber. Aktuell heißt es für mich: Viel zu lernen über den Alltag in der Kanzlei und die Gegebenheiten in der Pfarre, sowie das große Weiterbildungsprogramm der Erzdiözese zu absolvieren, welches aktuell immer dienstags stattfindet.

Ich freue mich auf ein Kennenlernen!

*Bettina Baumgärtner*

## **Intensive Pfarrwochen im Herbst...**

**Für jede Pfarre&Leben-Ausgabe überlegen wir im Redaktionsteam, wer nun was von den jüngsten Aktivitäten in der Pfarre berichten soll.**

**Gerade im Herbst ist das so viel, dass wir beschlossen haben:**

**Wir berichten gebündelt.**

Es sind gleich einige Ausflugs-Projekte zum Sommerausklang: KinderSommerTage, Pfarrausflug und Familienwochenende. Immer wieder ist es beglückend, wenn Menschen so intensiv und lange Zeit miteinander verbringen, ob nun junge Kinder und Erwachsene, Kinder und Jugendliche oder Erwachsene. Dass diese Gruppen sich verändern, gehört zum Pfarrleben, und auch, dass es einige gibt, die schon oft mit dabei waren, und immer wieder Neue! Der Sommer hat einige Abschiede gebracht: Traurig sind wir über den Tod von Pfarrsekretärin Doris Schicker, dankbar über die vielen Jahre mit Julia Meinx als Kinderchorleiterin, erfreut über Bettina als neue Pfarrsekretärin und über die zwei neuen Kinderchorleiter:innen Elena und Herbert – und wir hoffen auf eine neue Reinigungskraft.

Der Herbst bedeutet auch immer wieder Gruppenstart: Vor allem die vielen Sing-Projekte haben fröhlich gestartet, die Starchant-Singers mit dem Patrozinium und einem Wienerlied-Konzert, die Kindermusikgruppen singen und klingen, der Tanzkreis hat einen Gottesdienst mitgestaltet, neue PopUp-Ensembles sind am Proben. Das Kinderliturgie-Team bleibt am Werk und freut sich über Zuwachs, ebenso die KinderTreffs am Freitag um 17.30 Uhr.

Die Geburtstagsfeier für Senior:innen war ein erfreuliches Fest, ebenso unser Patrozinium, die Start-Feste für Kinder und Jugendliche. Liebevoll vorbereitet sind die Senior:innen-Runden einmal monatlich am Mittwoch, und engagiert unterwegs der Tanzkreis, die Anima-, Bibel- und Gymnastikrunde.

Und alle Fachausschuss-Teams arbeiten wie gewohnt wieder und weiter.

Mit dem Thema Schöpfungsverantwortung haben wir uns in Klausur und in Workshop intensiv zu beschäftigen begonnen und tun dies auch weiter. (siehe. S. 13).

Eine große Freude sind die große FIRM-Vorbereitungs-Gruppe mit 28 Personen und eine fröhliche kleine KOMMunion-Vorbereitungs-Gruppe mit sechs Kindern, die wir gerne begleiten.

Engagement für die Wärmestube und für Schulprojekte in Nigeria begleiten uns in nächster Zeit ebenso wie die Frage nach der Finanzierung der Turmsanierung. In all diesen Bereichen, auch im Miteinander-Team und für das Fundraising, sind Sie gefragt. Und ebenso beim Sternsingen!

Wo auch immer Sie gerne dazukommen möchten: Sie sind willkommen!

*KS/Red*



*Miteinander unterwegs sein: Eine Gemeinschaft die trägt. Lachen, staunen, altes Musikinstrument erlernen, Eisenbahnromantik, erfrischendes klares Wasser, umgeben von Bergen. Orte finden, wo die Stille eine besondere Qualität hat.*

# Ein vielseitiges Projekt: Lichtinsel

Eine Lichtinsel sein? Das meinen wir hier nicht (nur) metaphorisch!

Starchant ist seit April 2024 eine der mit der Stadt Wien und der Erzdiözese Wien kooperierenden Lichtinseln für den Notfall, ein Blackout oder andere Krisen, die ein erprobtes Funknetz benötigen. Dafür sind wir im Einsatz. Und dafür sind wir auch noch weiter, auch im sozialen Sinne, am Weg. Hier ein Bericht vom Erreichbarkeitstest des Notfunknetzes Wien im September 2024.

## Das Notfunknetz Wien

Am 17. September 2024 wurde das Wiener Notfunknetz auf seine Krisenfestigkeit getestet. Die Wiener Lichtinseln wurden zur Teilnahme eingeladen.

Ab 19.00 Uhr wurde geprüft, ob die Funkstellen auch im Falle von Katastrophen autonom kommunizieren können. Die Herausforderung war durch das extreme Schlechtwetter am davorliegenden Wochenende realistisch: Öffentliche Verkehrsmittel und zentrale Funkrelais fielen aufgrund des Unwetters aus. Ziel war es, ein unabhängiges Funknetz aufzubauen, das die Kommunikation zwischen Bevölkerung und Behörden gewährleisten kann.

## Die Rolle und Aufgaben der Lichtinseln in Wien

Die Lichtinseln sind eine von der Stadt Wien und der Erzdiözese Wien initiierte Maßnahme, die in Krisenzeiten eine entscheidende Rolle übernehmen: Sie sollen verlässliche und zugängliche Anlaufstellen für die Bevölkerung sein. In den Pfarren und anderen religiösen Gemeinschaften in Wien dienen sie als Anlaufstellen für die Bevölkerung und sind zentraler Bestandteil der Krisenkommunikation.

Sie dienen als Orte, an denen Menschen in Krisenzeiten emotionalen Halt und Beruhigung finden. Als Besonderheit können sie schnelle Hilfe anfordern, indem sie die Weitergabe von Notrufen und Informationen organisieren. Das Notfunknetz vernetzt die Kommunikation der Lichtinseln mit den Behörden und Hilfsorganisationen. Diese von vielen engagierten Pfarren und weiteren Religionsgemeinschaften unterstützte Einrichtung erfüllt wichtige Funktionen in der Notfallvorsorge mit sozialen und caritativen Zwecken. Dazu kann auf ein bestehendes, gut funktionierendes sozial-caritatives Netz in den Pfarren zurückgegriffen bzw. dieses weiter ausgebaut werden, was in Starchant auch (weiter) geschehen wird.

## Die Lichtinsel Starchant wurde aktiviert

Unter den aktivierten Lichtinseln war auch unsere Lichtinsel Starchant. Das Team dieser Lichtinsel versammelte sich mit zwölf Interessierten in der Pfarrkanzlei, um die Funkübung zu verfolgen. Dabei wurde die Kommunikation über das Relais Kahlenberg beobachtet und zum Betrieb der Notfall-Funkgeräte viele Fragen gestellt.

## Ablauf der Funkübung

Insgesamt nahmen 40 Funkstationen, darunter fünf Lichtinseln, an der Übung teil. Die Aufgabe war es, ein Netzwerk ohne Unterstützung durch eine Leitstelle über eine einzige UKW-Frequenz aufzubauen. Zuerst sollten die leistungsstärkeren Funkstellen Verbindungen etablieren, bevor die schwächeren hinzukamen.

Ein lustiges Detail: Die Übung glich zeitweise einem „Funk-Bingo“, da öfters Teilnehmer:innen gleichzeitig versuchten, ihre Gesprächspartner:innen zu finden. Es kam dabei zu mehreren Missverständnissen, die für Außenstehende sicherlich amüsant geklungen haben.

## Resümee

Das Ergebnis der Übung war erfolgreich. Jede Funkstelle erkannte, über welche Station Nachrichten weitergeleitet werden können, was die Widerstandsfähigkeit des Notfunknetzes deutlich stärkt. Die Rolle unserer Lichtinseln erweist sich als unverzichtbar, da sie in Krisensituationen eine zuverlässige Kommunikation sicherstellen und der Wiener Bevölkerung effektive Unterstützung bieten können.

Bei Interesse, das Projekt zu unterstützen, wenden Sie sich gerne an die Pfarre.

Nachtrag: Am 22. Oktober wurde von der Stadt Wien eine Blackout-Übung durchgeführt, an der neben der Lichtinsel 16/Starchant auch elf weitere Lichtinseln mit den Funkgeräten und 30 Amateurfunkstellen in Wien erfolgreich dabei waren!

Günther Goldenhuber

M  
I  
T



**WEINBAU LEITNER**  
HEURIGEN - SCHENKE  
SPRENGERSTEIG 68  
1160 WIEN  
TEL.: 01 / 480 01 39  
WWW.WEINBAU-LEITNER.AT

## Die Bartholomäus Apotheke. Im Herzen von Hernals.

- Mit neuem Abholssystem – Barthobox 24/7
- Jetzt Blutwerte checken – direkt bei uns
- Online einkaufen: [www.apo17.at](http://www.apo17.at)



**Bartholomäus Apotheke**  
Elterleinplatz 12, 1170 Wien  
T: 01/402 24 00, E: [apo@apo17.at](mailto:apo@apo17.at)  
[www.bartholomaeus-apotheke.at](http://www.bartholomaeus-apotheke.at)

# Schöpfungsverantwortung: Unsere Zukunft in unserer Verantwortung

Eine kleine Zusammenfassung vom „Klimapuzzle“ bei unserer Pfarrgemeinderats-Klausur, dem Familiengottesdienst mit anschließendem Workshop und vor allem für weiterhin.

V  
E  
R  
A  
N  
T  
W  
O  
R  
T  
U  
N  
G

Was haben die berühmt-berüchtigten Klimakleber:innen mit christlicher Schöpfungsverantwortung zu tun? Überraschend viel, weil: Die Sorge um die uns anvertraute Welt geht uns alle etwas an. Und als Christ:innen sind wir sogar dazu berufen Verantwortung für den Erhalt der Schöpfung zu übernehmen!

Als PGR haben wir uns deshalb dazu entschieden, im kommenden Jahr (und darüber hinaus) einen Schwerpunkt auf die Themen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit zu legen. Den Auftakt dazu bildete die PGR-Klausur im Oktober, bei der die Initiative „Klimapuzzle“ zu Gast war:

Einen ganzen Vormittag lang haben wir uns mit den physikalischen Zusammenhängen und der Kausalitätskette des menschengemachten Klimawandels auseinandergesetzt. Am Nachmittag widmeten wir uns dann unserem ökologischen Fuß-, aber vor allem auch Handabdruck: Was können wir als Pfarre ganz konkret tun, um klimaschädliche Emissionen zu reduzieren? Wie können wir als Gemeinschaft wirksam werden?

Kurzum: Wie können wir unsere Schöpfungsverantwortung wahrnehmen? Das gemeinsame Überlegen und Diskutieren blieb allerdings nicht auf

den PGR beschränkt: Mit einem Familiengottesdienst, einer anschließenden Matinee zur Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus und der Jugendaktion zum Weltmissionssonntag wurde das Thema Nachhaltigkeit in seiner großen Vielfältigkeit auch in der Pfarrgemeinde willkommen geheißen.

Wir sind damit schon jetzt voller Vorfreude auf weitere Veranstaltungen und Initiativen, auf bereichernde Diskussionen, darauf, noch so viel Neues zu lernen, kreativ zu werden und mutig in unserem Tun zu sein. Die Schöpfung in all ihrer Schönheit, ihr Morgen, aber auch ihr Heute, liegen in unseren Händen und wir sind aufgerufen, dieser Verantwortung zu begegnen. Das klingt ernst – und das ist es auch – aber, diese Aufgabe, die vor uns liegt, darf und soll auch Freude machen. Deshalb freuen wir uns ganz konkret auf gemeinsame Koch- und Dinner-Abende, Kreativ- und Bastelprojekte, spielerische Workshops, spannende Impulsvorträge, (Kleider-)Tausch-Partys und so vieles mehr und sehr gerne auch auf deine/Ihre Idee, wie unsere gemeinsame Schöpfungsverantwortung in Starchant gelebt werden kann.

Stella Spanlang

## Gemeinsame Schritte gehen in Starchant

**So, 12. Jänner, 11.00 Uhr-Matinee im Theresiensaal:**

**Brunch mal anders – Genussvoll pflanzlich in den Tag starten**

Ein Koch-Workshop mit gemeinsamem Brunch. Anmeldung: [info@pfarre-starchant.at](mailto:info@pfarre-starchant.at) bis 10. Jan.

**Di, 25. Februar, 20.15 Uhr:**

**young\_projects: KleiderTauschParty für Jugendliche**

Ein gemütlicher Abend zum Tauschen von ehemaligen Lieblings-Kleidungsstücken.

Anmeldung: direkt bei Stella oder [info@pfarre-starchant.at](mailto:info@pfarre-starchant.at) bis 23. Februar

**So, 9. März, 11.00 Uhr-Matinee im Theresiensaal:**

**Workshop: Leben im Kreislauf – Wege in eine positive Zukunft**

Ein inhaltlicher Workshop. Anmeldung: [info@pfarre-starchant.at](mailto:info@pfarre-starchant.at) bis 8. März

Der Hausarzt in Ihrer Nähe:

**Dr. Paul Groß**

1160 Wien  
Gallitzinstraße 64  
Tel.: 01 914 65 83

[www.dergutehausarzt.at](http://www.dergutehausarzt.at)

Ordinationszeiten:

Mo, Mi, Fr: 8.00 – 11.00 Uhr

Di, Do: 15.00 – 19.00 Uhr

Weihnachtsurlaub:

23. Dez. – 3. Jan.

Arzt für Allgemeinmedizin, Zusatzfach Geriatrie  
Spezialisierung in fachspezifischer psychosomatischer Medizin  
ÖÄK-Diplom für Palliativmedizin  
Lehrbeauftragter der FH-Campus Wien  
BVAEB, KFA, SVS, Wahlarzt der ÖGK



**FRIEDHOFSGÄRTNEREI OH  
VLASI und TUNA**



Blumen  
Grabbetreuung  
Buketts  
Kränze

1160 Wien  
Gallitzinstraße 5  
Tel.: 01 914 29 12  
Mobil.: 0699 111 411 78  
[vlasi-gaertneri@gmx.at](mailto:vlasi-gaertneri@gmx.at)



## KOMM-Vorbereitung

Wie starten wir  
in die KOMMunion-Vorbereitung?  
Macht gerne mit!

Kostbare Schätze sind wir alle, das haben wir gleich zu Beginn besprochen, geschrieben, gemalt und vor allem gesungen.

Was aber hat es mit der Taufe auf sich?

Vielleicht ist es mit der Taufe wie mit einem Brief, den wir von Gott bekommen. Ganz persönlich, extra für uns. Was da wohl drin stehen wird? Das dürfen wir immer wieder neu und auch gemeinsam in der KOMMunionvorbereitung entdecken.

Und: Wir dürfen diesen Brief beantworten. „Mit unserem ganzen Leben!“, hat eines der Kinder gemeint. Stimmt. Und wir können sogar selbst einen Brief oder gleich mehrere Briefe an Gott schreiben, meinen die anderen. Und dann überlegen wir gemeinsam und haben viele Ideen: Ein Brief an Gott? Wie das geht? Wenn Du eine Idee hast, dann schreib uns diese, wir freuen uns!

Schick'/Bring' gerne einen Brief mit Deiner Idee in den Möríkeweg 22 oder schicke ein Mail an: [kinderkirche@pfarre-starchant.at](mailto:kinderkirche@pfarre-starchant.at)

Eigentlich ist ja unser gemeinsamer Erst-KOMMunionvorbereitungsweg selbst wie ein Brief an Gott. Da haben wir also noch einiges zu entdecken und auszuprobieren.

Wir freuen uns darauf!

KOMM-Team: Kristina & Barbara

## Gruppen & regelmäßige Angebote für Kinder und Familien

**Swinging Babies & Zwergis: montags, 16.00 Uhr**  
Rhythmus und Stimme, Mehrstimmigkeit und Freude für Kinder bis ca. 4 Jahre mit erw. Begleitperson

**KlimBim-Chor: montags, 16.00 Uhr**  
Miteinander singen, Rhythmus & Bewegung... für Kinder von ca. 4 bis 6 Jahre ohne Begleitperson

**Orgelpfeifen: montags, 17.00 Uhr**  
Musikalisch wachsen, Gemeinschaft erleben für Kinder von ca. 6 bis 11 Jahren

**youngmusic@starchant:**  
für ältere Kinder, projektweise wieder ab Jänner  
**Kinder-Treffs für alle Schulkinder: freitags, 17.30 Uhr**  
von 1. VS bis 3. AHS/MS

Info unter: [kinderkirche@pfarre-starchant.at](mailto:kinderkirche@pfarre-starchant.at)  
**young\_projects**

für alle, die älter als 13 Jahre alt sind  
Info: [youth@pfarre-starchant.at](mailto:youth@pfarre-starchant.at)

**Kinderliturgie-Team & KiWoGo-Team:**  
Wir bereiten gemeinsam die Familiengottesdienste vor.

**FAMILIENGOTTESDIENSTE:**

**So., 8. Dez., 9.30 Uhr: Nikolaus-Gottesdienst**

**Di., 24. Dez., 15.30 Uhr: Krippenlegungsfeier**

(Wir sammeln Duschgel und Shampoo für die Wärmestube als Jesus-Geburtstagsgeschenk)

**Mo., 6. Jan., 9.30 Uhr: Sternsing-Gottesdienst**

**So., 23. Feb., 9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit den KOMM-Kindern**

**KINDERWORTGOTTESDIENSTE:**

An Sonntagen beim 9.30 Uhr-Gottesdienst in oder vor der Kirche



Fr., 29. Nov.  
17.00 Uhr  
Advent-EinSTIMMEN  
mit Kinderchören  
& PopUp-Ensemble

## Kommt gerne zum Kindertreff am Freitag, 17.30 Uhr

Für Kinder von der 2. VS bis zur AHS/MS – mit Conny und Philipp

Freundschaft

Kirchenrätselrally

Advent

Spiele

Neugier

Abenteuer

Vertrauen

Spaß

Austausch

Mitmachen

Kochen

Gespräche

Gemeinschaft

Wissen

Kreativität

Glauben

Kulturen

Geschichten

## Nikolausgottesdienst am So., 8. Dez., 9.30 Uhr

Auch heuer sind die Kinder eingeladen, dem Nikolaus etwas zu schenken: Die von uns gepackten Nikolaussackerl werden an ukrainische Kinder weitergegeben.

Bitte am So., 9.30 Uhr zur Messe in die Kirche oder am Fr., 29. Deu, 17.00 Uhr zum Konzert bringen.

- Schnitten
- Zuckerl, kl. Süßigkeiten
- Buntstifte, kl. Hefte, Radierer
- Schokoladen (mittlere Größe)
- Schokonikolos (keine Hohlfiguren)
- kleine Spielsachen bis ca. 10 cm
- Kaffee (für die Erwachsenen)

## Sternsingen am Mo, 6. Jan.

Sternsing-Gottesdienst: 9.30 Uhr

Unsere Sternsinger:innen sind ab ca. 11.00 Uhr im Pfarrgebiet unterwegs. Es ist leider nicht möglich, alle Haushalte zu besuchen!

Die von uns heuer für einen Besuch geplanten Haushalte erhalten eine schriftl. Vorankündigung. Schwerpunktprojektland für Wien ist heuer NEPAL. Wir danken für Ihre Spende! Sie sind nicht zu Hause? Spenden Sie mit Kennwort „STERNSINGEN“ auf unser Pfarrkonto: AT11 3200 0000 0442 2309



## „Immer, wenn es Weihnacht wird“

Erinnerungen  
Starchanter Adventsingen

Einstimmen auf Weihnachten  
mit den Starchant-Singers und Gästen  
mit Liedern, Gedanken und Erzählungen



**Fr., 13. Dez., 19.00 Uhr, Pfarrkirche**

Anschl. gemütl. Beisammensein im Theresiansaal. Freie Spende!

### Pfarrkanzlei:

Montag, Mittwoch, Freitag: 8.30 Uhr – 10.00 Uhr

Montag: 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Tel.: 01 914 81 42

E-Mail: [pfarrkanzlei@pfarre-starchant.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarre-starchant.at)

**Pfarrmoderator Ndubueze Fabian Mmagu:**

Tel.: 01 914 81 42 oder 0664 54 68 958

E-Mail: [fabian.mmagu@pfarre-starchant.at](mailto:fabian.mmagu@pfarre-starchant.at)

**Pastoralassistentin Kristina Sengschmied:**

Tel.: 01 914 81 42 oder 0681 10 31 41 61

E-Mail: [kristina.sengschmied@pfarre-starchant.at](mailto:kristina.sengschmied@pfarre-starchant.at)

**Seelsorgliche Gespräche: Rufen/Sprechen Sie uns an!**  
**Telefonseelsorge und Priesternotruf: Tel.: 142**

**Wir danken allen ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen,  
allen Spender:innen  
und allen, die unsere Pfarrgemeinschaft mitgestalten!**

## DANKE FÜR IHRE SPENDE!

Wir freuen uns über Ihre Spende: „Pfarre Starchant“  
**Raika NÖ/Wien: IBAN: AT11 3200 0000 0442 2309**  
Steuerlich absetzbare Spenden „Fassandenrenovierung“:  
**IBAN und Info für die exakt nötigen Angaben: s. S. 8**

### Redaktionsteam:

K. Sengschmied, B. Baumgärtner, Ch. Krapf-Günther,

F. Mmagu, G. Schimpl, V. Raffner-Sirakov

Fotos: S. 1/o.: E. Beer, ckg; S. 2 – 5: Aram Zeitlinger, S. 6 u. 7: gemeinfrei, Wikimedia Commons; S. 7: Bernhard R.; S. 8: VVR/Bau; S. 9, 10: kms; S. 11: ckg; S. 12/13: priv.

**Sponsoring:** V. Raffner-Sirakov

**Layout:** K. Sengschmied, **Druck:** MAP-Druck, **Lektorat:** C. Mang  
Wir verzichten bei Autor:innen u. in Artikeln auf die Nennung akad. Titel.  
Über Anzeigen, die der Blattlinie entsprechen, freuen wir uns sehr!

### IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:

Kath. Pfarre Starchant (100% Eigentum der Pfarre Starchant)

1160 Wien, Mörikeweg 22 (Redaktionsadresse)

**OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:**

Vertretungsbefugt: Pfarrer Ndubueze Fabian Mmagu

Hersteller: MAP Druck, 1160 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Starchant

**ÖSTERREICHISCHE POST AG – SPONSORING POST**  
**SPONSORING POST: GZO2ZO33105S**

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an den Absender:  
Pfarre Starchant, 1160, Mörikeweg 22

Das Angebot der Pfarre Starchant  
für die Advent- und Weihnachtszeit  
finden Sie auf Seite 5  
und aktuell auf unserer Homepage  
**[www.pfarre-starchant.at](http://www.pfarre-starchant.at)**



## Aus unserem PFARRKALENDER

### MESSFEIERN:

**Pfarrkirche Starchant:** (Pönningerweg 2)  
samstags 18.30 Uhr: Messfeier  
sonntags: 9.30 Uhr: Messfeier  
dienstags im Advent: 6.00 Uhr: Rorate-Messfeier  
ab Jänner am Di., Fr. u. Sa.: 18.30 Uhr: Messfeier  
**Klosterkirche der Benediktinerinnen** (Liebhartstalstr. 52)  
Messfeier: So: 7.30 Uhr, Mo – Sa: 7.00 Uhr

- Di 26.11. 19.00 Adventkranzbinden (Anm. i. d. Pfarrkanzlei)
- Fr 29.11. 17.00 AdventEinStimmen m. Kinderchor u. PopUp-Ensemble  
Adventmarkt & Punsch v. d. Kirche ☁🎵@
- So 01.12. **1. Adventsonntag**  
09.30 Messfeier mit Adventkranzsegnung ☁🎵@  
mitgest. v. d. Starchant-Singers, KiWoGo  
anschl. Pfarr-Cafe
- Di 03.12. 06.00 Rorate-Messfeier (18.30 Uhr-Messfeier entfällt)  
anschl. Frühstück
- Mi 04.12. 18.30 „(M)ein Psalm – ein Lebensgeschenk“  
Erster von drei Glaubensabenden, S. 11
- So 08.12. **Maria Empfängnis, 2. Adventsonntag**  
09.30 Familiengottesdienst „Nikolaus“ ☁🎵@  
Sammlung f. Nikolaussackerl/Ukraine, s. S. 15  
Adventmarkt vor der Kirche
- Di 10.12. 06.00 Rorate-Messfeier (18.30 Uhr-Messfeier entfällt)  
anschl. Frühstück
- Mi 11.12. Sternsing-Vorbereitung 2 ☁🎵@
- Fr 13.12. 18.30 Messfeier entfällt  
19.00 Adventkonzert der Starchant-Singers ☁🎵@
- Sa 14.12. 18.30 Vorabend-Messfeier
- So 15.12. **3. Adventsonntag**  
09.30 Adventl. Mess- u. Versöhnungsfeier ☁  
10.30 Pfarr-Cafe  
11.00 „Herbergssuche“, S. 5 ☁🎵
- Di 17.12. 06.00 Rorate-Messfeier (18.30 Uhr-Messfeier entfällt)  
anschl. Frühstück  
18.30 Messfeier in Alt-Ottakring  
zum Abschluss der Bischofsvisitation
- Fr 20.12. 18.30 Messfeier entfällt
- So 22.12. **4. Adventsonntag**  
09.30 Adventliche Messfeier, KiWoGo ☁  
Möglichkeit zum Empfang d. Krankensalbung
- Di 24.12. **Heiliger Abend**  
15.30 Krippenlegungsandacht f. Fam., s. S. 15 ☁🎵  
22.30 Einstimmung auf die Christmette  
23.00 Christmette in der Pfarrkirche
- Mi 25.12. **Christtag**  
09.30 Weihnachtliche Messfeier
- Do 26.12. **Stefanitag**  
09.30 Weihnachtliche Messfeier
- Di 31.12. **Silvester**  
18.30 Messfeier
- Mi 01.01. **Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria**  
18.30 Messfeier
- So 05.01. 09.30 Weihnachtliche Messfeier
- Mo 06.01. **Epiphanie**  
09.30 Messfeier m. Sternsinger:innen ☁🎵@
- So 12.01. 09.30 Messfeier  
11.00 Matinee: Brunch mal anders, s. S. 13 @
- So 19.01. 09.30 Messfeier  
11.00 Matinee: Konzert & Lesung 🎵
- Do 23.01. 20.00 PGR-Sitzung
- So 26.01. 09.30 Sonntags-Messfeier  
17.30 Sonntag-Abend-Messfeier FIRM-WE 🎵@
- So 23.02. 09.30 Familiengottesdienst ☁🎵@
- Di 25.02. 20.15 Kleidertauschparty f. Jugendl. @